



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Weihnachtsfeier

16.12.1991

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.53.46

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-34810](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-34810)

Weihnachtsfeier Sanatorium Kettenbrücke 1991 , 16.12. 1991

Es geht mir fast immer so , daß ich meine Gedanken nur einige maßen ordnen , wenn ich bei einem Eindruck , einem Bild , einer visuellen Anregung verweilen kann. Ein wenig hat mich dazu auch immer die Heilige Schrift ermutigt, die a, ja auch die Sprache der Bilder und schätzt , und unser Herr selbst , von dem es heißt : Er redete nur in Gleichnissen , und ohne Gleichnisse redete er nicht zu ihnen .

Nun , das Bild , das sich mir eingegraben hat , und das ich für diesen Abend hervorhole , ist mir vor wenigen Tagen begegnet, wie ich droben auf der Hungerbrugg abends bei einem gelähmten ^{Patienten} ~~Mann~~ eine heilige Messe gefeiert habe , und wenn ich ans Fenster getreten bin , oder auf den Balkon herausgegangen bin , dann war das Lichtermeer von Innsbruck unter mir , die Ketten , mit den Spiegelungen im Inn, die Straßenzüge , die Brücken , die großen Häuser , auch das Sanatorium mit den vielen Fenstern , oder besonders hell draußen der Ziegelstadel . die Mariatheresienstraße, die Geschäftszentren... die Autokolonnen, der Bahnhof. die Flugplatzbefeuerung , die angestrahnten Kirchen .

das ist ein ästhetisch - faszinierendes Bild . Aber ich möchte nicht beim Ästhetischen stehen bleiben.

Was mich zum Nachdenken anregt , das ist auf der einen Seite die tausendfache , detaillierte Vielfalt , und auf der anderen Seite der Gedanke der großen Energie , die hinter allem steht.

Weihnachten ist zunächst das Fest der gewaltigen Dynamis Gottes , die in die Welt einbricht. Das ewige Wort - in der hebräischen Sprache etwas ganz anderes als in unseren indogermanischen , griechischen lateinischen , deutschen Begriffen . Das Wort ist im A. T. eine Dynamis , eine Kraft ,

Als alle Dinge in der Mitte des Schweigens waren , und als die Nacht in der Mitte hielt ihre Bahn , da sprang dein allmächtiges Wort vom Himmel auf die Erde ... " (~~Jesus Christus~~ Weisheit)

Das ist das eine , die große Energie der Liebe , des Guten des Heils ,

Und das andere ist nun das tausendfach strahlende Detail . Und man muß es einmal sagen . Das gilt nun auch für das Bild unserer Welt . Es ist da , dieses tausendfache kleine , winzige Licht , das trotz des scheinbar oft beherrschenden Dunkels die Welt erstehen läßt wie die nächtliche Stadt von der Hungerburg herunter.

Ich bin zu oft in meinem Beruf mit diesem strahlenden # Detail , diesen tausendfachen Formen des guten Willens konfrontiert als daß ich einfach dem allgemeinen Zeitgejammer zustimmen könnte, die Gegenwart immer für die schlimmste der Geschichte hält, was natürlich ein glatter Unsinn ist . Ich bin täglich mit Initiativen , stiller Wohltat, unauffälligem Gutestun , im Kleinen , wie im Großen , vertraut. Ich weiß , welche Wunschzettel ich erfüllen kann . Ich habe .

Aber ich meine nicht nur die Spenden , ich meine auch das andere, kleine alltägliche . Ich habe von oben die Lichter des Sanatoriums gesehen . Ich habe sie erlebt , diese Lichter : in diesem Haus, die Lichter die Hoffnung und Lebenshilfe geben , die strahlen der Freundlichkeit , das aufgeräumte Zimmer, das frischgemachte Bett , die beruhigende Atmosphäre , die Glocke in Reichweite, die ärztliche Umsorgung , die Kunst der Narkose , einfach unbeschwert abzufahren , die unglaubliche Kunst in den Operationssälen , die rasche Rehabilitierung , das Wiedergewinnen einer neuen Lebensqualität alles , alles Glücken im Detail , und sie summieren sich zur erleuchteten Stadt , die gegen das Dunkel antritt. .

Und letztlich ist diese Vielfalt des Helfens , das sich gerade in solchen Häusern konzentriert , die Umsetzung einer Energie , die

aus der Unendlichkeit kommt. Denn hier sehen wir wiederum die Dinge im Licht des Glaubens etwas anders , als man das in einer rein natürlichen Betrachtung registriert . Nichts Gutes ist selbstverständlich . Alles ist Gnade . Die Sicherheit , mit der Sie das Skalpell führen ist letztlich genau so ein Geschenk , wie die Geduld , mit der eine Schwester zum zehnten Mal zu einer ungeduldigen Patientin rennt. Die Zuwendung , mit der Sie in der Ordination die Beschwerden eines Menschen ernst nehmen, ist genau so ein Geschenk, wie die hervorragende Kenntnis neuester und besserer Medikamente . Alles ist Gnade .

Und wie die tausend Lichte vom ~~der~~ Hungerburgblick sich trotz des nächtlichen Dunkels zu einer einzigen Symphonie vereinen , und aus einer einzigen Energie gespeist werden , so ist es auch mit dem Guten in der Welt und in unserem Leben .

Es geht nur darum , daß wir versuchen , am Netz zu bleiben , eine Verbindung des Herzens mit dem strahlenden Gott zu halten . Denn wir wissen und erleben es : Es gibt in der Welt da und dort wirklich so etwas wie den Stromausfall , weil der Fanatismus alle Masten sprengt .

So möchte ich Ihnen , mit einem besonderen und persönlichen Dank , dieses weihnachtliche Bild einer erleuchteten Heimatstadt widmen, und in Ihnen die Freude wecken , ein wenig mitleuchten zu dürfen